



Gesetzeslücke schließen

Die Stadt Innsbruck will der Steuerfreiheit von Glücksspiel-Automatenbetreibern ein Ende setzen. Seite 31 Foto: MEV-Verlag

Vom Hüttenwirt zum Hochzeitsplaner

Die Wirtsleute der Rössl Alm in Gerlos haben sich auf Hochzeiten spezialisiert. Vom Brautstrauß über Hochzeitskutsche und Entertainment bis hin zur Trauungszeremonie organisieren sie alles auf ihrer Alm.

Von Tanja Gruber

Gerlos – Sommer 1955. Es war das Ende des Almsommers, jener Tag, an dem das letzte Heu in den Stall eingetragen wurde und auch gleichzeitig jener Tag, an dem die Almbauern das so genannte „Eihagafest“ auf der Wirtswiese feierten. In geselliger Runde wurde zu späterer Stunde das Hochzeitslied angestimmt, und so ergriff der Bauer kurzerhand die Gelegenheit, um seine Bäuerin im stillen Winkel um ihr Jawort zu bitten. Der Ort, an dem sich dies alles zutrug, war die „Wirtswiese“, jener Ort, an dem heute die Rössl Alm in Gerlos steht.

„Viele Jahre später erzählten uns langjährige Stammgäste von dieser Begebenheit. Auf die Frage, warum sie denn noch unverheiratet seien, bekamen wir die Antwort, dass die Rössl Alm als einzige Hochzeitslocation im Fall einer Heirat in Frage kommen würde“, erinnern sich Hüttenwirtin Elfriede Haberl und ihr Mann Josef. Auf das Wort folgte die Tat. Die Hochzeit der langjährigen Stammgäste auf der Rössl Alm brachte ei-



Auf knapp 1600 Metern Seehöhe den Bund fürs Leben zu schließen, findet so manches Brautpaar himmlisch. Auch als Fotomotiv eignet sich das urige Ambiente der Rössl Alm. Fotos: Rössl Alm



nen Stein ins Rollen, der dazu führte, dass sich der Familienbetrieb inzwischen auf Hochzeiten am Berg spezialisiert und somit ein Alleinstellungsmerkmal gefunden hat.

Mit Hilfe von Partnerbetrieben gelang es, eine Rundumorganisation durchzuführen. Nach dem Motto „Schnell,

unkompliziert und effizient“ planen die Hüttenwirtin, ihr Mann und ihre Tochter Maria für das Hochzeitspaar den schönsten Tag im Leben, um ihn durch ein einmaliges Bergerlebnis auf 1580 Metern Seehöhe unvergesslich zu machen. Familie Haberl organisiert jede Hochzeit

bis ins kleinste Detail: Das reicht vom Automobil über den Brautstrauß, den Chor, die Deko, das Entertainment und Feuerwerk bis hin zur Trauungszeremonie. „Ja, man könnte fast sagen, wir sind unsere eigenen Wedding Planner von A bis Z“, meinen Elfriede und Josef Haberl.

Nicht nur Urlauber lassen sich am Berg trauen, auch immer mehr Einheimische entdecken das besondere Gipfelgeheimnis. Heuer stehen bereits mehr als 20 Trauungen auf dem Hochzeitskalender der Rössl Alm.

Zurück zum Ursprung und den eigenen Werten treu zu

bleiben, ist dabei ein hochgestecktes Ziel von Josef Haberl. So ist er es auch, der Haflinger aus seiner eigenen Zucht einspannt und mit der Hochzeitskutsche vorfährt.

Sollte mehr Pferdestärke erforderlich sein, so wird kurzerhand ein Oldtimer aus dem Stall geholt.

Tiroler am Gipfel des Ararat

Ein Vomper und ein Wiesinger erklimmen den 5167 m hohen Berg in der Türkei.

Schwaz, Dogubayazit – Ein lang gehegter Traum ging kürzlich für die beiden Tiroler Helmut Stangl aus Wiesing, Alfred Opriessnig aus Vomp und den Vorarlberger Herbert Schrattnner mit der Besteigung des Ararat in der Türkei in Erfüllung.

Von München flogen sie via Istanbul in die ostanatolische Stadt Van, nahe der iranischen Grenze, wo die drei vom türkischen Guide/Bergsteiger Yildirim Öztürk empfangen wurden. Am nächsten Tag ging es Richtung Norden nach Dogubayazit und zum Ausgangspunkt am Fuße des Berges (1900 m).

Am ersten Tag übernachtete die Gruppe auf Lager 1 in 3200 m Höhe. Am zweiten Tag ging es auf 4000 m zum Hochlager 2. Dort entschlossen sich die Männer kurzerhand, am frühen Morgen auf den Gipfel aufzusteigen, da ein Wetterumschwung angesagt war. Um 2 Uhr Früh war

Tagwache. Bei orkanartigem Sturm, aber glasklarer Nacht begann der Aufstieg auf den Gipfel, den die Gruppe um 9 Uhr glückstrahlend erreichte. „Wir drei hatten einen heillosen Respekt vor dem Berg“, sagt Stangl. „Nicht alle hatten an diesen Tagen auch das Gipfelglück wie wir. Wir konnten uns aber auf unseren Bergführer trotz jeder Witterung hundertprozentig verlassen.“



Bild links: Helmut Stangl mit Tiroler Fahne am Gipfel des Ararat. Bild rechts: Herbert Schrattnner, Barfußalpinist Tom Perry, Helmut Stangl und Alfred Opriessnig im Lager 1 (v. l.).

Der starke Sturm ließ einen Aufenthalt auf dem Gipfel des 5167 Meter hohen Gletschers nur kurz zu, der Abstieg wurde sofort in Angriff genommen und das Hochlager zu Mittag erreicht. Nach kurzer Stärkung ging es weiter hinunter auf Lager 1, wo die Gruppe auf den italienischen Barfußalpinisten Tom Perry traf.

Der Barfußalpinist der schon den Kilimanjaro, den



Fotos: Hintner

Mont Blanc und andere Berge barfuß bezwang, traf mit seinem zehnköpfigen Team die letzten Vorbereitungen für den Gipfelsturm auf den Ararat, den er für den nächsten Tag plante. Voraussichtlich ist eine Barfußbesteigung des Glockners im nächsten Jahr geplant. Opriessnig: „Tom Perry kennen zu lernen, war die Krönung unseres Bergerlebnisses.“ (hin)

Getränkesteuer bleibt Thema in Mayrhofen

Mayrhofen – Der Mayrhofner Gemeinderat wird sich demnächst mit der Rückerstattung der Getränkesteuer an Gastronomen beschäftigen. Laut Bürgermeister Günter Fankhauser dürfte es sich in

Summe um ca. 100.000 Euro handeln, die die Gemeinde den Wirten zahlen muss. Eini- ge davon würden freiwillig auf das Geld verzichten, darunter mit dem Hotel Strass eines der größten Hotels im Ort. (ad)

Kommentar

Kundenbindung

Von Catharina Oblasser

Nach einer Katastrophe muss gutes Marketing her. Das versucht die Felbertauernstraße nun mit ihrer Gratis-Aktion für Stammkunden. Wer ein braver Benutzer der Straße war, bekommt einen Drei-Monats-Pass als Zuckerl, damit er auch nach dem Ende der Sperre diesem Weg über die Alpen treu bleibt. Sonst könnte es ja sein, dass er beim Umwegfahren auf den Geschmack kommt und schon mit dem Gedanken spielt, den Weg in den Süden künftig etwa über den Brenner anzutreten. Ein Gratisticket für drei Monate ist da sicher ein gutes Argument. Und was die Kosten betrifft: Angesichts der 23 Millionen Euro Schaden kommt es auf 126.000 Euro auch nicht mehr an.



Mehr zu diesem Thema auf Seite 30

TONI

Politik im Stau

„Der Bundeskanzler Faymann tourt durch unser Land. Nach Kufstein kimmt er g'scheiter jetzt als wia im Dezember. Weil, wenn die Vignetten kontrolliert werd'n, kimmt er nimma weiter vor lauter Stau.“



KURZ ZITIERT

„Soweit es in meinen Möglichkeiten steht, werde ich das Projekt massiv unterstützen.“

Anton Larcher
Der Landesjägermeister forciert eine Fortführung des Woipertourings.

ZAHL DES TAGES

3

Monate gratis fahren.

Damit will die Felbertauernstraßen AG alle Jahreskartenbesitzer für die Sperre nach dem Felssturz entschädigen.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36
Kinoprogramm Seite 37
Wetter und Horoskop Seite 38
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com